Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 44

Artikel: Aus Tyrol

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539817

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Diesen Auslassungen gegenüber wollen wir anführen, was der Bischof des Rts. Teffin jum Schulgesetze und zu deffen religiofer Tendeng fagt. Dente mir, auch jener fath. Lehrer, ber Lefer ber "Schweiz. Lehrerzeitung" ist, muß ber Ansicht sein, ein kath. Diözesan= bischof hat in Sachen mehr Autorität ale ein freisinniger Redaktor. Die Stimme bes Bischofs ift gewiß maßgebend in Sachen bes Glaubens und ber Sitten und ihrer Gefährdung; fie muß für den Ratholiten maggebend fein in der Frage, ob ein neues Schulgefet eine Befahr bilde für die religiofe Bildung und Erziehung ber Jugend. ber hochwste. Herr Peri=Morosini u. a. folgende klare und unzweideutige Antwort: "Den Blick auf den himmel gerichtet," so schreibt er, "und auf das ewige Beil der Seelen, mit der vollen Rraft meiner bischöfl. Autorität und in der getreuen Ausübung meiner hirtenpflicht erklare ich, daß biefes Schulgefet, mas ben Religionsunterricht in ben Schulen anbetrifft, den Grundsätzen der katholischen Rirche widerspricht und daß es eine Gefahr bildet für die Erhaltung des Glaubens, deffen Bachter ich bin. 3ch erklare baber, daß jeder Ratholit, der nicht Schiffbruch leiben will in der Erfüllung seiner vornehmsten Aufgabe, streng verpflichtet ift, die verfaffungsmäßigen Rechte zu benüten, um Diefes Befet gurudgumeifen und daß es für den Seelforge-Klerus eine absolute Bewiffenspflicht ift, bas Bolt über die Gefahr aufzuklären, welche diefes Gefet für die Religion mit sich bringt."

Diese offene und entschiedene Sprache eines bekanntlich äußerst vorsichtigen und klugen Kirchenfürsten sagt gewiß, wessen Geist dieses Geset hat und verpflanzen will. Und das nennt die "Schweiz. Lehrerzeitung" of fiziell "ganze Arbeit" und hofft sehnlichst, daß das Bolk dieses Geset, "gutheiße". Katholischer Lehrer, verstehst du diese Sprache und stimmt sie mit der Sprache deines Herzens und deiner religiösen Anschweit

schauung?! —

Aus Cyrol.

Die auf 5. Oktober einberufene **Lehrertagung** in Innsbruck war von 800 Lehrern und Lehrerinnen besucht. Italienisch=Tyrol hatte 30 Delegierte entsendet. Nach ernsten Berhandlungen in Sachen Besoldungsmiser wurden folgende Resolutionen einstimmig angenommen:

Die erste fordert den Landtag auf, die Regulierung der Lehrergehalte unverzüglich durchzuführen. Die Forderung geht auf die wirtschaftliche Gleichstellung mit den Staatsbeamten der vier

unterften Rangtlaffen hinaus.

Die zweite Resolution verlangt die gesetzliche Trennung des Kirchen dienstes vom Lehramte, so daß der Mesnerdienst den Lehrern überhaupt nicht mehr zugemutet werden soll. Die Uebernahme des Organistendienstes bleibe jedem Lehrer anheimgestellt. Die Erlangung einer Lehrerstelle darf von der Leistung des Organistendienstes nicht

abhängig sein. Uebernimmt der Lehrer den Organistendienst, so ift er

dafür eigens zu entlohnen.

Die dritte Resolution betrifft das ländliche Fortbildungsschulmesen, die Vernachläffigung der schulentlaffenen Jugend. Die Lehrerschaft von Deutsch= und Italienisch=Throl hält eine zeitgemäße Fortbildungsschule für nötig. Die Abgeordneten mögen diesem Gegenstand ihr Augenmerk zuwenden.

Eine weitere Resolution nimmt gegen das überhandnehmende Rotschulwesen Stellung und verwahrt sich gegen diesen das Ansehen des

Lehrerftandes herabsehenden Migftand.

Nun schloß Herr Griffemann die Anregung an, gegen die Zeitungen, welche die Lehrer wegen ihrer Forderungen angreifen und dieselben ins Lächerliche ziehen, mit dem Boykott vorzugehen und auch in Bekanntenkreisen gegen sie zu arbeiten. Auch diese Anregung wurde mit zustimmendem Beifall begrüßt. Der Redner schloß mit den Worten: "Jetzt haben die Lehrer gesprochen, nun wollen wir die Herren Abgeordneten einladen, zu uns zu sprechen."

hierauf sprachen 3 Abgeordnete im Ramen der verschiedenen Fraktionen. Alle stellten fich ben Lehrerforderungen gegenüber günftig. —

Lehrer Plater aus Meran beantragt nun, dem Obmännerkomitee ein dauerndes Mandat zu übertragen, damit es in den bevorstehenden Berhandlungen mit den Behörden, Landtag usw. die Forderungen der Lehrerschaft vertrete. Dieser Antrag wurde mit einem Vertrauensvotum für das Komitee einstimmig angenommen, ebenso der von Frl. Zobl= Innsbruck begründete Antrag betreffend die bessere gesetzliche Regelung des Unterrichts in den weiblichen Handarbeiten. Der Gegenstand wird dem Landtag in einer Petition nahe gelegt werden.

Lehrer Griffemann brachte sodann den Antrag vor, daß den Lehrern ein Vertreter im Landesschulrate eingeräumt werde. Auch die

Unnahme diefes Antrages erfolgte ftimmeneinhellig.

Nun kann bald der Tyroler Landtag Stellung nehmen, und die verschiedenen politischen Richtungen haben volle Gelegenheit, die durch ihre Vertreter an dieser Tagung bekundete Lehrerfreundlichkeit praktisch zu bewähren. Etwas muß geschehen, ein Rückwärts gibt es für den tyrolischen Lehrerstand nicht mehr. Seine ökonomische Lage stimmt wehmütig, seine Haltung aber zur Verbesserung der ökonomischen Lage ist ermunternd und kimmt hoffnungevoll.

Teffin. Der rabitale Erz.-Direktor sendet eine lange "amtliche" Auftlärung in Sachen des religionsfeindlichen neuen Schulgesehes an die Presse, sogar an die kath.-konservative Presse. Es soll dieselbe "beweisen", daß das Gesetz nicht — religionsfeindlich sei. Bischof Peri-Morosini ließ von allen Kanzeln eine Erklärung gegen das Gesetz verlesen. Der wird nun wohl eher berufen sein, den religiösen Charakter des Gesetzes zu deklarieren als der — Freidenker Barbani-Rerini. —

Freiburg. Den 12. Oftober besprachen die messieurs les inspecteurs et mes demoiselles les inspectrices scolaires mehrere padagogische Fragen unter Borssitz von Erziehungschef G. Python. Es entspann sich eine besonders lebhaste Distussion über die Inspettion der Turnunterrichtes.